

# Bruckmühlerin holt den Titel

Bei den Bayerischen Hallenmeisterschaften im Bogenschießen auf der Olympiaschießanlage in München/Hochbrück konnten die Teilnehmer aus den heimischen Vereinen fünf Podestplätze erringen.



**Franziska Bachl** wurde bayerische Meisterin.

Von den Vertretern der heimischen Vereine überraschte Franziska Bachl am meisten. Sie trat erstmals bei den bayerischen Titelkämpfen an und beherrschte von Anfang an das gesamte Teilnehmerfeld in der weiblichen Jugendklasse. Mit 522 Ringen holte die Bruckmühlerin den Titel ins Mangfalltal. Mit Barbara Heerdt schickte die SG Edelweiß Bruckmühl ein zweites großes Talent ins Rennen. Trotz Materialfehler belegte sie in der weiblichen Juniorenklassen mit 486 Ringen den achten Rang.

Den zweiten Meistertitel für die Vereine aus dem Landkreis verpasste Katharina Bauer von der BSG Raubling knapp. Mit 550 Ringen und damit nur einem Ring hinter der Erstplatzierten wurde die 17-Jährige Vizemeisterin der Juniorinnen.

Ebenfalls den zweiten Platz sicherte sich die Damenmannschaft des SV Pang. In der Besetzung Angela Schneider, Christiane Huber und Petra Zellner holten sie sich mit 1542 Ringen Silber. Einen weiteren Podestplatz errang Alexander Arlt ebenfalls vom SV Pang. In der Schützenklasse wurde er mit 579 Ringen Dritter. Insgesamt hatten sich zehn Schützen aus Pang für die

Bayerische Meisterschaft qualifiziert. In der Altersklasse verpasste Gebhard Joos das Stockerl um einen Ring. Mit 554 Ringen blieb ihm der vierte Platz. Nach nur einem dreiviertel Jahr Bogenschießen schaffte Robin Rauer auf Anhieb in der Juniorenklasse mit 501 Ringen den respektablen 22. Platz. Auch für Simon Gaß war die Teilnahme an der Bayerischen Meisterschaft eine Premiere. Er erreichte mit 499 Ringen in der Schülerklasse A seine persönliche Bestleistung und Rang 23.

Vom Sportbund DJK Rosenheim hatten sich fünf Teilnehmer für die Bayerische Meisterschaft qualifiziert. Besonders beachtlich war die Leistungssteigerung von Alexander Emich in der Schülerklasse Compound. Beginnend mit dem sechsten Platz, steigerte er sich kontinuierlich und erreichte schließlich mit 546 Ringen und persönlicher Bestleistung Rang vier. Der Neuling

Dominik Ettmüller wurde mit 505 Ringen Zwölfter. Auch Hannes Stoiber hat in der Altersklasse Compound ein gutes Ergebnis geschossen. Nach dem ersten Durchgang noch auf Platz sieben liegend, startete er eine rasante Aufholjagd und konnte sich mit 567 Ringen noch bis auf den vierten Platz vorwärtskämpfen. Heidi Greulich, die in der Damenklasse Compound antrat, wurde 16. Der SBR-ler Philipp Landgraf, der für den BC Ismaning am Start war, wurde bei den Junioren Bayerischer Vizemeister mit 564 Ringen.

Gute Ergebnisse erzielte der Nachwuchs der BSG Raubling. In der Schülerklasse B männlich und weiblich erreichten Markus Majer mit 449 Ringen Platz neun, Veronika Walter mit 468 Ringen Rang vier und ihre Teamkollegin Manuela Schubert kam mit 458 Ringen einen Platz dahinter. In der weiblichen Schülerklasse A wurde Sophie Girndt, trotz Schulterproblemen mit 459 Ringen Zwölfte. Mit zwei guten Durchgängen konnte sich Stefan Gulden in der männlichen Jugendklasse den achten Rang sichern. Markus Steiner (456 Ringe) und Simon Seiler (433 Ringe) belegten die Plätze 23 und 25. Jeweils 30. wurden in der gut besetzten Altersklasse Peter Weyerer mit 519 Ringen und Florian Mühlbauer in der Schützenklasse Compound mit 549 Ringen. Die Schülerklasse B Mannschaft (Walter, Schubert, Majer) holte sich die Bronzemedaille. Die Jugendmannschaft (Gulden, Steiner, Seiler) erreichte den fünften Rang.

# Aufstieg für rückt immer

Pang/Rosenheim gelingt

In der sechsten Runde der Bayerischen Oberliga musste die Schachgemeinschaft Pang/Rosenheim als Tabellenführer beim Mitaufstiegs-konkurrenten SK Augsburg Kriegshaber antreten, bei dem man in der letzten Saison noch eine empfindliche Niederlage hinnehmen musste.

Aber dieses Mal hatten die Innstädter alles im Griff. Relativ schnell gingen die Rosenheimer mit 2:0 in Führung. Max Berchtenbreiter brannte mal wieder ein taktisches Feuerwerk ab. Sein doppeltes Turmopfer mit anschließendem Matt war allein „das Eintrittsgeld“ wert. Marco Baldauf opferte einen Bauern, erhielt jedoch so großes Angriffspotenzial, das zum vollen Zähler reichte. So konnten Robert Vogel und Manfred Keller getrost ihre Partien remis geben. Eine starke Partie spielte Neuzugang Georg Fröwis, der seinem Gegner langsam die Luft nahm und für den vierten Punkt sorgte. Jederzeit im Griff hatte Jochen Maurer Stellung und Gegner. In beiderseitiger Zeitnot sah er mehr und gewann. Für das 6:2-Endergebnis sorgten Georg Lindenberg und Günther Wachinger mit ihren Re-

